



Bayerisch
Schwaben

Alltag aus. Abenteuer an.

Wandern, Radfahren, Wasserspaß –
Natur erleben in Bayerisch-Schwaben.



 Bayern



Das kann sich hören lassen

Wenn Sie dieses Icon entdecken, bedeutet das: An diesem Ort gibt es eine Lauschtour. Einfach die kostenlose „Bayerisch-Schwaben Lauschtour“-App im Apple App Store oder auf Google Play herunterladen und loslauschen.

Tipp: Alle Inhalte lassen sich vorab im WLAN speichern, dann ist unterwegs kein Internetzugang nötig.



Jetzt kostenlos herunterladen



Wandern

14–15 | Wandern in Bayerisch-Schwaben
Der Weg ist das Ziel

16–17 | DonAUwald-Premiumwanderweg
Im Herzen der Auenlandschaft

18–19 | Ries-Panoramaweg
Krater-Rundtour im UNESCO Global Geopark Ries

20–23 | Pilgern in Bayerisch-Schwaben
Aufbrechen, ankommen, sich selbst begegnen

Der Bayerisch-Schwäbische Jakobusweg (Hauptroute)

Zubringer von Osten – aus dem Wittelsbacher Land

Zubringer von Nördlingen nach Harburg

24 | Donauwörth – der Pilger-Knotenpunkt
Wo sich Wege kreuzen

26–27 | „Streifzüge“ – die Premium-Spazierwanderwege
Einfach losspezieren

28–29 | Winterwanderungen
Tourentipps für kalte Tage



Naturräume

4–5 | Naturräume in Bayerisch-Schwaben
Zwischen Naturpark, Donau und Geopark

6–9 | Naturpark Augsburg – Westliche Wälder
Keine Zeit für Eile

Ausflugstipp: Kloster Oberschönenfeld

10–11 | Schwäbisches Donautal
Sich von der Natur treiben lassen

12–13 | UNESCO Global Geopark Ries
Von kosmisch bis kulinarisch



Radfahren

30 | Unterwegs mit dem Rad
Von sportlich bis gemütlich

31–35 | Flussradwege in Bayerisch-Schwaben
Mit dem Strom radeln

Donauradweg – das Flaggschiff unter den Flussradwegen

Iller-Radweg – dem Fluss auf der Spur

Lechradweg – der letzte Wildfluss Europas

Stille Nebenrouten – auf zu neuen Ufern

36–37 | DonauTäler-Radweg
Sieben Episoden, ein unvergessliches Erlebnis

38–39 | Sieben Kapellen Radrundweg
Meisterwerke moderner Architektur

40–41 | Römer-Radeln
Auf den Spuren der Legionen



Wasserspaß

42–43 | Ausflüge ans Wasser
Einfach mal treiben lassen

Ausflugstipp: Augsburg
Kahnfahrt

44–45 | Outdoor-Wasserspaß
Surfen, SUPen, Sonne tanken

46–47 | Naturfreibäder in Bayerisch-Schwaben
Eintauchen ins kühle Nass

48–49 | Kneipp-Erlebnisse
Die heilende Kraft des Wassers

Wo Bayern schwäbisch schwätzt und die Natur das Sagen hat



Zwischen Naturpark, Donau und Geopark

Bayerisch-Schwaben erschließt sich nicht auf einen Blick. Die Region will erkundet werden, Schritt für Schritt, Tal für Tal.

Drei Naturräume geben der Region ihr Gesicht: Der **Naturpark Augsburg – Westliche Wälder** erstreckt sich auf mehr als tausend Quadratkilometern und zählt zu den wertvollsten Kulturlandschaften Bayerns. Das **Schwäbische Donautal** begleitet den Fluss von Neu-Ulm bis Donauwörth, eingebettet in eine Auenlandschaft, die seit Jahrtausenden Natur und Menschen verbindet. Der **UNESCO Global Geopark Ries** schließlich macht eine Geschichte erlebbar, die mit einem Meteoriteneinschlag begann und eine der faszinierendsten Landschaften Deutschlands hinterlassen hat.



Weitere Infos auf
unserer Website



Jeder dieser drei Räume hat seinen eigenen Charakter und seine eigene Art, einen in den Bann zu ziehen. Zusammen ergeben sie ein Naturerlebnis, das in dieser Vielfalt selten ist. Ob zu Fuß, mit dem Rad oder beim Innehalten am Ufer: Bayerisch-Schwaben hat den richtigen Weg für jeden.



© Heiko Grandel



Naturpark Augsburg – Westliche Wälder

Keine Zeit für Eile

Kaum hat man Augsburg hinter sich gelassen, öffnet sich eine andere Welt: der Naturpark Augsburg – Westliche Wälder. Auf rund 1.530 Quadratkilometern erstreckt sich hier der einzige Naturpark Bayerisch-Schwabens – ein Mosaik aus alten Mischwäldern, blühenden Streuobstwiesen, Mooren und kleinen Bachtälern, das Naturliebhaber und Erholungssuchende gleichermaßen begeistert.

Wer sich Zeit nimmt, entdeckt hier verborgene Lichtungen sowie kleine rauschende Bäche und begegnet einer Artenvielfalt, die in dieser Dichte selten

geworden ist. Am Wegesrand wachsen Orchideen und in den Bäumen brüten seltene Vogelarten, während bunte Schmetterlinge über die Wiesen gleiten. Der Naturpark belohnt alle, die Zeit im Gepäck haben. Drei Landschaften prägen ihn auf je eigene Weise: die **Stauden** im Süden, auch „Mozartländle“ genannt, die **Reischenau** im Zentrum mit herrlichen Ausblicken in ein weites Talbecken sowie der waldreiche **Holzwinkel** im Norden.

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Rücken eines Pferdes: Der Naturpark lädt auf vielfältige Weise ein, erkundet zu

werden. Wer tiefer einsteigen möchte, findet im Angebot des Naturparks geführte Wanderungen, Naturerlebnis-Workshops und Touren zu Kultur und Geschichte.

Ein schöner Ausgangspunkt für Erkundungen ist Schloss Wellenburg, ein auf einem bewaldeten Hügel zwischen Bergheim und Radegundis gelegenes Fuggerschloss aus dem 13. Jahrhundert. Die Gaststätte am Fuße des Schlosses lädt mit bayerisch-schwäbischer Küche und einem schattigen Biergarten zur Einkehr ein.

www.naturpark-augsburg.de



© Florian Trykowski



© Andreas Brückelmair



Öffnungszeiten der Läden:

Klosterladen:

Mo Ruhetag
Di–Sa 09:30–17:00 Uhr
So 10:00–17:00 Uhr

Brotladen:

Mo Ruhetag
Di–Fr 09:30–17:00 Uhr
Sa 09:30–13:00 Uhr

Ausflugstipp: Kloster Oberschönenfeld

Das Kloster Oberschönenfeld steht seit über 800 Jahren inmitten des Naturparks und verbindet bis heute Stille, Kultur und Alltagsfreude. Das **Museum Oberschönenfeld** des Bezirks Schwaben ist Museum für regionale Alltagskultur und Galerie für zeitgenössische Kunst zugleich: Es zeigt das alltägliche Leben der Bevölkerung Bayerisch-Schwabens der letzten 200 Jahre und gibt damit einem der ältesten Kulturräume Deutschlands ein

Gesicht. Das **Naturpark-Haus** nebenan ist der ideale erste Anlaufpunkt für alle, die den Naturpark tiefer erkunden wollen, und wer mit Kindern unterwegs ist, findet vor Ort zudem einen inklusiven Spielplatz.

Im **Klosterladen** warten Bücher, CDs, Kerzen, Karten, Kunstgegenstände und bewährte Klosterprodukte, darunter feine Klosterweine vom Weingut der Missionsbenediktiner von St. Ottilien

und des Klosters Jakobsberg. Auch diesen Ort sollten Sie sich nicht entgehen lassen: Im **Brotladen** nebenan wird urkundlich seit 1691 gebacken und seit 1932 verkauft. Das Holzofenbrot entsteht nach alter Klostertradition aus reinem Natursauerteig, so wie es seit unzähligen Generationen gemacht wird.

Nach dem Besuch lädt das **Klosterstüble** zur Einkehr ein. Der schattige Biergarten

ist im Sommer ein beliebter Treffpunkt für Wanderer und Radfahrer und gleichzeitig Ausgangspunkt für Touren in den Naturpark.

www.mos.bezirk-schwaben.de
www.abteioberschoenenfeld.de

Schwäbisches Donautal

Sich von der Natur treiben lassen

Seit jeher ist die Donau eine Lebensader für Natur und Mensch. Als natürliche Grenze, historischer Handelsweg und vielfältiger Lebensraum prägt sie bis heute die Landschaft und die Geschichte der Region. Der mächtige Strom zieht sich durch eine Auenlandschaft voller Geschichten, die darauf warten, entdeckt zu werden.

Dichtes Grün säumt das Ufer, hier und da unterbrochen von weiten Kiesbänken und ruhigen Buchten. Auch Schlösser, Burgen und Klöster bereichern das Donautal und bieten reizvolle Möglichkeiten für Kulturinteressierte. Ob beim Wandern,

Radfahren oder einfach beim Innehalten am Ufer: Hier lässt man seine Gedanken ziehen oder sich von Ort zu Ort treiben. Von Neu-Ulm mit der expressionistischen St. Johann-Baptist-Kirche und dem Kindermuseum im Edwin Scharff Museum, über Günzburg, wo einst die Römer das Militärlager Guntia errichteten, vorbei an Lauingen als Geburtsort von Albertus Magnus, über Dillingen mit seinem barocken Stadtbild und Höchstädt mit seinem imposanten Renaissanceschloss bis hin zu Donauwörth, dem bedeutenden Pilger-Knotenpunkt an der Mündung der Wörnitz.



Donau bei Blindheim

Wer die stille Seite des Donautals sucht, findet sie im Schwäbischen Donaumoos. Das weitläufige Moorgebiet zählt zu den bedeutendsten Vogelrastplätzen Europas. Vier Beobachtungsstandorte, darunter der Aussichtsturm Mooswaldsee, der Aussichtsturm Gundelfinger Moos sowie zusätzlich dem Vogelbeobachtungsturm und der Vogelturm Sophienried, ermöglichen einen Blick auf Große Rohrdommel, Rohrweihe, Watvögel und in den Wintermonaten auch auf Seeadler, ohne die sensiblen Zonen zu betreten. Die hölzernen Türme sind oftmals mit Informationstafeln zu Vogelzug und Moorrenaturierung ausgestattet.

www.bayerisch-schwaben.de/donautal





UNESCO Global Geopark Ries

Von kosmisch bis
kulinarisch

Vor rund 15 Millionen Jahren schlug ein Meteorit in die Erde ein und schuf dabei eine der faszinierendsten Landschaften Deutschlands: das Nördlinger Ries. Heute zählt es zu den besterhaltenen Meteoritenkratern der Welt und der UNESCO Global Geopark Ries macht diese außergewöhnliche Geschichte für alle erlebbar.

Wer das weite, fast kreisrunde Becken zum ersten Mal überblickt, etwa von einem der Aussichtspunkte am Kraterand, versteht sofort, warum dieser Ort etwas Besonderes ist. Die ausgedehnten Heideflächen der Riesränder, die alten Mauern aus **Suevit**, dem typischen Riesgestein: Vegetation und Landschaft sind hier ein Spiegelbild ihrer Geschichte. Der Suevit entstand nach der explosionsartigen Verdampfung des Meteoriten, als eine gewaltige Glutwolke kollabierte und sich über die gesamte Gegend legte. Wer den Spuren des Einschlags folgen möchte, findet in den **Geotopen** der Region eindrucksvolle Zeugnisse: Im Erlebnis-Geotop Lindle am südwestlichen Kraterand führt ein



geologisch-naturkundlicher Lehrpfad mit 13 Erlebnistafeln zu den Auswirkungen des Ries-Einschlags. Im Geotop Amerdingen lässt sich der Suevit hautnah studieren. Nicht zuletzt absolvierten hier einst die Astronauten der Apollo-Mission 14 und 17 ihr Feldtraining, um sich geologisch auf die Mondlandung vorzubereiten.

Wer mehr über die beeindruckende Geschichte erfahren möchte, für den lohnt sich ein Besuch im **RiesKraterMuseum** oder in einem der **Geopark-Infozentren**. Doch auch abseits von Geologie und Geotopen hat das Ries einiges zu bieten: Historische Städtchen wie Nördlingen, Harburg, Wemding und Oettingen laden zum Bummeln ein, Wander- und Radwege zum Erkunden und zahlreiche Gastronomien zu einer kulinarischen Entdeckungsreise. Besonders empfehlenswert sind die Gastronomen und Produzenten der Regional- und Marketing-Initiative „**Geopark Ries kulinarisch**“.

www.geopark-ries.de

Harburg



Durch den
Rieskrater

Ries-Panoramaweg

Wandern in Bayerisch-Schwaben

Der Weg ist das Ziel

Weit geschwungene Flusstäler, tiefe Wälder, offene Hügelkuppen mit Fernblick: Bayerisch-Schwaben ist ein noch unbekanntes Wanderland. Für anspruchsvolle Mehrtagestouren ebenso wie für entspannte Spaziergänge, für alle, die die Natur in Ruhe erleben wollen, und für alle, die auf den Spuren der Jakobspilger wandeln. Jeder findet hier seinen eigenen Rhythmus.

Die Region bietet zertifizierte Wege wie den **DonAUwald-Premiumwanderweg** durch die Auenlandschaft der Donau,

den **Ries-Panoramaweg** als einen der schönsten Rundwege durch den UNESCO Global Geopark Ries und ein dichtes Netz an Pilgerwegen, das sich durch die Region zieht. Wer es ruhiger angehen möchte, findet mit den „Streifzügen“ kurze, alltagstaugliche Wege durch die wunderschöne Landschaft.

Alle Touren, Karten und Informationen zu den Wanderwegen in Bayerisch-Schwaben finden Sie auf unserer Website: www.bayerisch-schwaben.de/wandern



Jetzt unsere Wanderrouten auf komoot entdecken!



Der Weg folgt der Donau und ihren Nebengewässern und taucht dabei immer wieder in lichtdurchflutete Auenwälder ein, die zu allen Jahreszeiten eine eigene faszinierende Atmosphäre haben. Im Frühling leuchten die Ufer in zartem Grün, im Sommer bieten schattige Waldpfade willkommene Kühle, im Herbst verwandeln sich Eichen und Weiden in ein Farbenmeer aus Gold und Rot. Und wer Glück hat, begegnet dem scheuen Eisvogel, beobachtet Biber bei der Arbeit oder hört den Schwarzspecht im alten Holz.

Von Anfang November bis Ende Februar herrscht auf dem DonAUwald-Wanderweg Winterpause. Flora und Fauna der Auenlandschaft sollen zur Ruhe kommen, und auch Windbruch an den Bäumen entlang der Strecke lässt sich in dieser Zeit nicht ausschließen. Ab 1. März ist die Wandersaison dann wieder offiziell eröffnet.



DonAUwald-Premium-wanderweg

Im Herzen der Auenlandschaft

Er ist der erste seiner Art in der Region und der Tipp unter passionierten Wanderern: der DonAUwald-Premiumwanderweg. Auf knapp 60 Kilometern zwischen Günzburg und Schwenningen führt er durch eine der letzten großen Auenlandschaften Mitteleuropas, zertifiziert nach den strengen Kriterien des Deutschen Wanderinstituts. Hier warten artenreiche Wälder, ruhige Flussarme, wilde Wiesen und eine Tierwelt, wie sie in dieser Vielfalt selten geworden ist.



5 **58,5 km**
Etappen Tourlänge



Im Überblick

Die fünf Etappen des DonAUwald-Premiumwanderwegs lassen sich je nach Kondition und Zeit flexibel kombinieren. Jede Etappe hat ihren eigenen Charakter und ihre eigenen Highlights – vom weiten Blick über das Donautal bis hin zu stillen Auwaldseen, von historischen Ortschaften bis zu einsamen Flussbiegungen. Ausgangspunkte sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, zum Beispiel mit dem Zug, da die Bahnlinie parallel zur Donau verläuft.

www.donauwald-wanderweg.de

Ries- Panoramaweg

Krater-Rundtour im UNESCO Global Geopark Ries

Einmal rund um einen Meteoritenkrater wandern. Klingt außergewöhnlich? Ist es auch. Der Ries-Panoramaweg umrundet auf 128 Kilometern und sieben Etappen das gesamte Nördlinger Ries und bietet dabei Ausblicke, die man so schnell nicht vergisst. Oben auf dem Kraterstand eröfnen sich Panoramen über das runde Becken, das vor 15 Millionen Jahren durch einen kosmischen Einschlag entstand und heute eine der schönsten Landschaften der Region ist.

Der Weg führt durch malerische Dörfer und Städtchen, vorbei an mittelalterlichen Burgen, durch Felder und Wälder und immer wieder auf Aussichtspunkte, von denen aus sich die Besonderheit der Rieslandschaft eindrucksvoll erschließt. Der Panoramaweg führt zu reizvollen Orten: In Harburg lädt das imposante Schloss zur Rast ein, in Oettingen locken historische Gassen und Wemding beeindruckt mit

seinem Marktplatz, der mittelalterlichen Stadtmauer und der Blütenpracht rund um die Fuchsie. Start- und Zielort ist Harburg, das bequem mit dem Zug erreichbar ist und damit eine An- und Abreise ganz ohne Auto ermöglicht. An den übrigen Etappenorten stehen Wanderern (Ruf-)Busse zur Verfügung, in Trochtelfingen gibt es außerdem eine Bahnhaltestelle unmittelbar am Weg (Etappe 5). Eine gute Planung lohnt sich und wird mit einer der eindrucksvollsten Wandertouren der Region belohnt.

www.bayerisch-schwaben.de/ries-panoramaweg



Aussicht auf den Rieskrater





Pilgern in Bayerisch-Schwaben

Aufbrechen, ankommen, sich selbst begegnen

Pilgern liegt im Trend. Nicht, weil es neu ist, sondern weil viele merken, wie gut es tut: raus aus dem Alltag, unterwegs sein ohne Druck und mit Raum für Gedanken. In Bayerisch-Schwaben wird diese Erfahrung seit Jahrhunderten gemacht. Historische Pilgerpfade durchziehen die Region, und wer sie betritt, merkt schnell, warum sie bis heute begangen werden.

www.bayerisch-schwaben.de/pilgern



Wer sich auf den Weg machen möchte, findet auf www.pilgern-schwaben.de alles Notwendige zu den Jakobus-Pilgerwegen in Bayerisch-Schwaben: Pilgerpässe können dort bestellt werden und begleiten durch die Pilgerreise. Die Website bietet zudem umfassende Informationen zu den historischen Routen, Übernachtungsmöglichkeiten und praktische Tipps für ein unvergessliches Pilgererlebnis.



Kloster Holzen



Hauptroute: Der Bayerisch-Schwäbische Jakobusweg

Der bekannteste Pilgerweg der Welt bietet auch in Bayerisch-Schwaben verschiedene Touren. Von Oettingen verläuft die Hauptroute in sechs Etappen durch das Ries, vorbei am Pilger-Knotenpunkt Donauwörth und über Kloster Holzen und die sanften Höhen des Lechraintal weiter nach Augsburg. Dort verzweigt sich der Weg in eine östliche und westliche Route und führt durch den Naturpark Augsburg – Westliche Wälder weiter Richtung Allgäu.

Tipp: die Pilgerherberge der St.-Jakobs-Kirche mit Zimmern im Kirchturm in Augsburg.

Maria Brännlein in Wemding



© Florian Trykowski

Jakobspilger-Statue Oettingen



3 Etappen **54 km** Tourlänge

Zubringer von Osten – aus dem Wittelsbacher Land

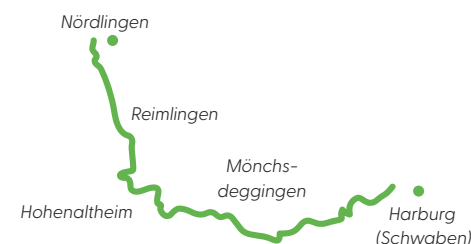
Wer seinen Pilgerweg im Wittelsbacher Land beginnt, folgt einem der ruhigsten Zubringer zum Jakobsweg. Die Route startet an der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Schrobenhausen und führt auf drei Etappen nach Augsburg: vorbei an weiten Spargelfeldern, durch das Niedermoorgebiet Roßmoos, entlang des Krebsbachs und durch den Derchinger Forst. In Inchenhofen wartet die imposante

Wallfahrtskirche St. Leonhard, in Friedberg ein bayerisches Rokokojuwel, die **Wallfahrtskirche Herrgottsruh**, und in Stätzling die **Pfarrkirche St. Georg** mit einmaligen Wessobrunner Stuckarbeiten. Der Weg verläuft überwiegend flach über asphaltierte, befestigte und naturbelassene Abschnitte und lädt zur Besinnung ein, nicht zu sportlichen Hochleistungen.

Zubringer von Nördlingen nach Harburg

Nördlingen ist ein Ausgangspunkt für den Weg Richtung Süden. Er beginnt an der Kirche St. Georg, führt durch Gassen und das Ochsentor aus der Stadt. Was folgt, ist eine abwechslungsreiche Route: flach im Rieskrater, dann ansteigend zum Riesrand mit seinen Quellen und Bächen. Rund acht Kilometer südlich von Nördlingen, bei Hohenaltheim, steht die Quellgöttin, eine Steinfigur aus dem Jahr 1800, im Volksmund „Freile“ genannt. Von hier führt der Weg über Eisbrunn und den Bockberg weiter bis nach Harburg an die Würnitz.

27,4 km **7:10 h**
Tourlänge Dauer



© Dietmar Denger





© Stadt, Touristinfo Donauwörth, S. Münchmeyer

Insel Ried | Hl. Nepomuk



© Stephanus Kostwald

Färbertor

Donauwörth – der Pilger-Knotenpunkt

Wo sich Wege kreuzen

Donauwörth ist ein bedeutender Knotenpunkt im europäischen Pilgernetz: Hier treffen sich **Via Romea Germanica**, **Jerusalemweg**, **fränkischer**, **ostbayerischer** und **schwäbischer Jakobsweg** sowie der **Wolfgangweg**. Seit dem Mittelalter haben Pilger aus ganz Europa hier gerastet, gebetet und neue Kraft geschöpft, bevor sie ihren Weg fortsetzten.

Heute empfängt die Stadt am Zusammenfluss von Donau und Wörnitz ihre Gäste

mit einer wunderschön erhaltenen Altstadt, der prächtigen Wallfahrtskirche Heilig-Kreuz mit berühmter Kreuzreliquie und einem besonderen Geist der Gastfreundschaft. Wer hier ankommt, möchte länger bleiben als geplant.

Alle Informationen zu den Pilgerwegen rund um Donauwörth finden Sie unter:
www.donauwoerth.de/pilgern



© S-Com

Alles für eine starke und vielfältige Gesellschaft

Wir begleiten das Leben der Menschen und fördern mit unserem sozialen Engagement die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. Unterstützt werden Institutionen wie Sozial- und Wohlfahrtsverbände, gemeinnützige Initiativen oder Vereine mit sozialen Aufgaben. Auch die Förderung von Natur-, Klima- und Umweltschutzinitiativen sowie von den Tafeln oder weiteren Organisationen, die sich für sozial schwache Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen, liegt uns am Herzen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkassen-Bezirksverband
Schwaben



© Fouad Vollmer

Günzstausee bei Ellzee



„Streifzüge“ – die Premium-Spazierwanderwege

Einfach losspezieren

Nicht jeder Ausflug muss gleich eine ausgedehnte Wandertour sein. Manchmal reichen ein Nachmittag oder ein paar freie Stunden, um die Schönheit von Bayerisch-Schwaben zu erkunden. Die Region ist reich an kurzen Wegen, die keine Wanderstiefel und kaum Vorbereitung brauchen. Einfach aufbrechen und Schritt für Schritt genießen.

Alle neun Streifzüge sind als Premium-Spazierwanderwege nach den Kriterien des Deutschen Wanderinstituts zertifiziert. Das bedeutet: naturnahe Wegeführungen,

reizvolle Landschaften, Aussichtspunkte, Rastplätze und Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke. Jeder Weg ist in beide Richtungen beschildert, alle Touren sind zwischen 3,5 und 5,7 Kilometer lang und lassen sich entspannt in zwei bis drei Stunden begehen.

Entlang der Günz öffnet sich bei Ichenhausen eine Flusslandschaft, in der ein renaturierter Altarm zum Innehalten einlädt. Im „Weihergehau“ bei Autenried führen schattige Waldwege zu idyllischen Teichen, Vogelgezwitscher und leises

Wasserplätschern inklusive. Rund um Kloster Roggenburg verbinden die Weiherpfade malerische Wasserflächen mit Blicken auf die imposante Klosterkirche. Und am Osterbach bei Ingstetten säumen Biberbauten das Ufer, während ein historischer Ort mitten auf dem Weg an die Bauernrebellion vor 500 Jahren erinnert. Viele Wege sind auch mit Kinderwagen zugänglich.

www.wander-streifzuege.de

Salzweiher Autenried



© Florian Trykowski

Winter- wanderungen

Tourentipps für kalte Tage

Wenn Frost und Schnee die Landschaft überziehen, lockt Bayerisch-Schwaben mit schönen Winterspaziergängen. Wer Ruhe sucht, findet sie auf dem **Stauden-Meditationsweg** im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder. Ein echter Klassiker für Städter ist die Runde um den **Kuhsee in Augsburg**.

Wasserreich bleibt es auch im Landkreis Günzburg: Der Weg um den **Günzstausee bei Ellzee** besticht durch seine besondere Vogelwelt. Im **Rotthal (Lkr. Neu-Ulm)** wandert man hingegen durch verwunschene Auenlandschaften, die im Reifrock besonders mystisch wirken.

Für Geschichtsbegeisterte ist das **Wittelsbacher Land** die erste Adresse. Rund um **Ober- und Unterwittelsbach** bei Aichach wandelt man auf den Spuren des bayerischen Adelsgeschlechts. Wer es luftiger mag, findet auf der **Wemdinger Platte** im Ries eine herrlichen Aussicht. Und auch der **Donautal-Panoramaweg Sinne-Reich** begeistert mit interaktiven Stationen und weiten Blicken über das Donauried.



Kombinieren Sie Ihre Winterwanderung mit einem Besuch auf einem der Weihnachtsmärkte, die zum Verweilen einladen. Alle Advents- und Christkindlmärkte in Bayerisch-Schwaben finden Sie hier:



Burgkirche in Oberwittelsbach



Rund ums
Sisi-Schloss

Allee Gut Wildbad

© TVABS

Kuhsee Augsburg

© EnichEchter

© Judith Strohhofer



Unterwegs mit dem Rad

Von sportlich bis gemütlich

Bayerisch-Schwaben ist ein wahres Paradies für Radfahrer: flach genug für entspannte Tagestouren, abwechslungsreich genug für sportliche Mehrtagestouren und bestens ausgestattet mit einem dichten Netz an gut ausgeschilderten Radwegen. Wer hier in die Pedale tritt, rollt durch idyllische Flusstäler, endlose Felder und ursprüngliche Naturpark-Landschaften. Immer dabei: das gute Gefühl, die Landschaft hautnah zu erleben – und das im ganz eigenen Tempo.

Viele Radwege in Bayerisch-Schwaben lassen sich bequem mit dem Zug kombinieren. Alle Informationen zu Verbindungen und Mitnahmemöglichkeiten gibt es unter www.bahnland-bayern.de.

Flussradwege in Bayerisch-Schwaben

Mit dem Strom radeln

Wasser zieht uns an. Und in Bayerisch-Schwaben gibt es besonders viele Gründe, ihm zu folgen. Die zahlreichen Flüsse der Region – darunter Donau, Iller, Lech, Günz, Kammel, Mindel, Wörnitz, Zusam und Paar – sind ideale Begleiter für eine Radtour. Ruhig und ohne große Steigungen führen die Flussradwege durch eine Landschaft, die sich mit dem Rad ganz besonders genießen lässt.

Alle Wege sind bestens ausgeschildert, die Ortschaften entlang der Strecke bieten gute Einkehrmöglichkeiten und oftmals locken Badestellen zum erfrischenden Zwischenstopp. Der **Donauradweg**, einer der bekanntesten Radwege Europas, bildet dabei die

zentrale Achse der Region. Wer von den Alpen ins „Flachland“ radeln möchte, folgt dem **Iller-Radweg** nordwärts oder dem türkisblauen **Lech** von den Alpen bis zur Donau. Abseits der großen Flüsse laden das **Günztal**, das **Kammeltal** und das **Mindeltal** zu ruhigeren Touren ein, auf denen man oft kilometerlang ganz für sich ist. Wer möchte, kann gleich mehrere Flüsse kombinieren, oder wie wir es nennen: „Flüssehüpfen“ in Bayerisch-Schwaben.

www.bayerisch-schwaben.de/rad



Donauradweg – das Flaggschiff unter den Flussradwegen

Mit 2.850 Kilometern ist die Donau der zweitlängste Fluss Europas und der einzige der großen Ströme, der von West nach Ost fließt. Seit Jahrtausenden verbindet die Donau Kulturen und Traditionen, war Handelsweg, Grenze und Lebensader zugleich. 647 Kilometer des Flusses führen durch Deutschland, rund 100 davon durch Bayerisch-Schwaben. Wer ihm mit dem Rad folgt, erlebt all das hautnah: beinahe durchgängig auf asphaltierten Straßen oder befestigten Feld- und Forstwegen, immer nah am Wasser, mit kaum nennenswerten Steigungen.

In Bayerisch-Schwaben verläuft der Weg von Neu-Ulm bis Donauwörth entlang



grüner Auenlandschaften, historischer Städte und vieler Sehenswürdigkeiten. Dank der zuverlässigen Beschilderung lässt sich die Route entspannt erkunden, ohne viel Zeit mit der Landkarte zu verbringen. Familien radeln hier besonders gerne: Die Strecke verläuft weitgehend abseits des Autoverkehrs, die Etappen lassen sich frei einteilen und das Tempo bestimmt jeder selbst. Wer einmal auf dem Donauradweg unterwegs war, versteht schnell, warum er zu den beliebtesten Radwegen Europas zählt.

www.deutsche-donau.de



© Fouad Vollmer

Iller-Radweg – dem Fluss auf der Spur

146 Kilometer, zwei Richtungen, eine Entscheidung. Wer nordwärts fährt, hat das Gefälle im Rücken und rollt entspannt der Donau entgegen. Wer südwärts „pedalt“, hat die breite Kette der Allgäuer Alpen vor Augen und erlebt, wie die Landschaft wilder und ursprünglicher wird.

Der Iller-Radweg verläuft meist direkt am Fluss, auf gekiesten Dammwegen, weitgehend frei von Autoverkehr. Die Iller selbst ist ein wechselhafter Begleiter: mal

ruhig und breit, mal in engen Schleifen durch das Tal schneidend, die Flusseite wechselt beim Radeln entlang der Strecke mehrfach.

Steigungen sind die Ausnahme und kommen vor allem auf den Nebenstrecken vor. Die zahlreichen Bahnstationen entlang der Strecke ermöglichen einzelne Etappen als Tagesausflug.

www.illerradweg.de



© Fouad Vollmer

Lechradweg – der letzte Wildfluss Europas

Der Lech gilt als letzter Wildfluss Europas, und wer ihm auf dem Rad folgt, versteht warum. Auf 240 Kilometern verändert er seinen Charakter grundlegend: vom wilden, reißenden Bergfluss im Lechtal bis zum ruhig fließenden Strom in den weiten Talebenen Bayerisch-Schwabens, bis er bei Marxheim in die Donau mündet.

In Bayerisch-Schwaben begleitet der Lechradweg den Fluss durch eine Landschaft, die sichtbar von ihm geprägt wurde. An seinen Ufern hat er vielfältigste Lebensräume geschaffen, die bis heute verschiedenen Tier- und Pflanzenarten Schutz bieten. Wer mehr über die

Geschichte des Flusses erfahren möchte, findet im Lechmuseum in Langweid einen lohnenden Zwischenstopp direkt an der Strecke.

www.lechradweg.info



Audiotour entlang des Lechradwegs in der Lauschtour-App

Lech-Donau-Spitz

Stille Nebenrouten – auf zu neuen Ufern

Auch abseits der großen Wasserläufe bietet Bayerisch-Schwaben zahlreiche Radwege entlang der Nebenflüsse. Hier ist man oft kilometerlang ganz für sich und genießt Ruhe, Landschaft und das Radeln in vollen Zügen. Die Flusstäler von **Günz**, **Kammel** und **Mindel** lassen sich sogar kombinieren: Eine spezielle Wegweisung macht es leicht, von Tal zu Tal zu wechseln und dabei drei unterschiedliche Landschaften zu erleben. Wer lieber seinen eigenen Weg geht, folgt der **Zusam**, der **Wertach**, der **Wörnitz** oder entdeckt die **Paartaltour** im Osten der Region, alle fernab der Touristenströme in ursprünglichen Flusstälern.



© Fouad Vollmer

Kapelle bei Staufen (Syrgenstein)

DonauTäler- Radweg

Sieben Episoden, ein
unvergessliches Erlebnis

Der DonauTäler-Radweg ist Bayerisch-Schwabens großes Radabenteuer. Auf rund 300 Kilometern erschließt er 14 Nebentäler der Donau und führt dabei durch sieben Teilräume, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Jeder Raum hat seinen eigenen Charakter, seine eigene Landschaft und seine eigene Stimmung, vereint Natur und Geschichte: vorbei an Klöstern und Schlössern, durch Naturschutzgebiete, weite Auwälder, spiegelnde Seen und Moore. Die Themenräume des vom ADFC mit vier Sternen ausgezeichneten Premiumradwegs lassen sich flexibel

wählen, je nachdem, wie viel Zeit und Kondition vorhanden sind. Dabei laden beeindruckende Aussichten immer wieder zum Anhalten ein. Der DonauTäler-Radweg ist eine Entdeckungsreise in Gegenden, die man sonst leicht übersieht. Ideal für Familien, Genussradler und alle, die Bayerisch-Schwaben von seiner ursprünglichen Seite kennenlernen möchten.

Wir empfehlen die Befahrung gegen den Uhrzeigersinn!

www.donautaeler.com



donauTäler

7

Episoden

272 km

Tourlänge



© Heiko Grandel

© Heiko Grandel

Oberbechingen



Sieben Kapellen Radrundweg

Meisterwerke moderner Architektur

Peterswörth

© Heiko Grandel



© Lisa Rudolf

Oberthürheim



Unterliezheim

© Heiko Grandel




Die Sieben Kapellen im Donautal



Kesselostheim

© Lisa Rudolf



Doch auch abseits der Kapellen hat die Route einiges zu bieten. Die historischen Kleinstädte Wertingen und Gundelfingen laden zum Verweilen ein, die sehenswerte Klosteranlage Maria Medingen liegt direkt am Weg und Vogelbeobachtungstürme, Kneipp-Anlagen sowie Badeseen sorgen dafür, dass jeder Radler auf seine Kosten kommt. Eine Tour, die bewegt – im wahrsten Sinne des Wortes.

www.7kapellen.de/der-radrundweg

Emersacker

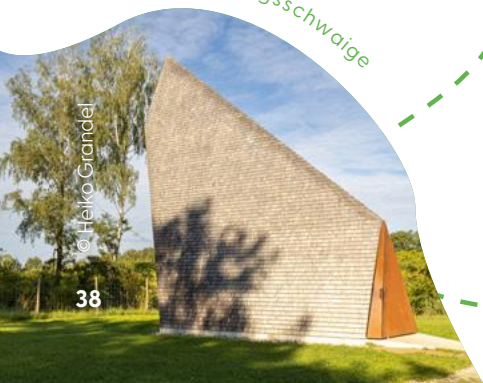
© Heiko Grandel



Ludwigsschwaige

© Heiko Grandel

38



Sanfte Hügel, weite Felder und ruhige Wege prägen den 153 km langen Sieben Kapellen Radrundweg im Herzen Bayerisch-Schwabens. Entlang der Route verbinden sich zeitgenössische Architektur und unberührte Natur zu einer besonderen Erfahrung. Die sieben modernen Sakralbauten sind für sich schon sehenswert, doch als Radrundweg zusammengefasst ein einmaliges Erlebnis.

Entstanden sind die Kapellen im Rahmen einer Initiative der Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung in Wertingen. Jede der sieben Kapellen wurde von einem anderen renommierten Architekten entworfen, jede ist ein Unikat in der Landschaft und lädt Radler zur Rast und Besinnung ein. Der Weg ist gut markiert, die Etappen sind familientauglich und an vielen Stationen erklären Informationstafeln die Geschichte und Idee hinter den Bauten.

39



© TVABS


 Auf der „Via Danubia“ durchs Donautal

Römer-Radeln

Auf den Spuren der Legionen

Vor zweitausend Jahren zogen römische Legionen durch die Region, die wir heute Bayerisch-Schwaben nennen. Sie hinterließen Straßen, Kastelle und eine Zivilisation, deren Spuren noch vielerorts sichtbar sind. Drei Römer-Radwege folgen den alten Routen und machen Geschichte erlebbar: Die **Via Claudia Augusta**, die einst vom Rhein über die Alpen bis nach Italien führte und heute ab Donauwörth mit dem Rad Richtung Süden erlebbar ist, die **Via Julia**, die auf rund 329 Kilometern

Apollo-Grannus-Tempel



© Fouad Vollmer

von Günzburg (einstiges römisches Militärlager GUNTIA) über Augsburg bis nach Salzburg verläuft, und die **Via Danubia** ab Günzburg entlang der Donau flussabwärts bis Passau.

Die Strecken lassen sich in verschiedenen Etappen erkunden, je nach Zeit und Kondition. Wer entlang der **Via Danubia** unterwegs ist, kann in Bayerisch-Schwaben die Lauschtour-App nutzen: An ausgewählten Stationen gibt es

spannende Geschichten aus der Römerzeit direkt ins Ohr. Auch wenn die Kuriere des römischen Kaisers dank des Straßenbaus damals bis zu 88 Kilometer am Tag schafften, ist das noch lange kein Grund, es ihnen gleichzutun. Höchstens vielleicht mit dem E-Bike.

www.viaclaudia.org
www.viajulia.de



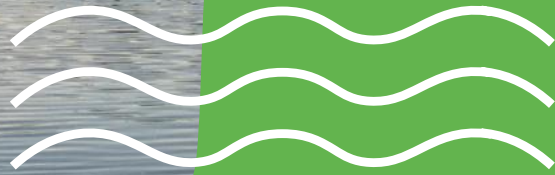
Ausflüge ans Wasser

Einfach mal treibenlassen

Wasser ist das Element, das Bayerisch-Schwaben prägt wie kein anderes. Flüsse, Seen, Bäche, Weiher – die Region ist reich an unterschiedlichsten Gewässern, die zum Entdecken, Entspannen und Erleben einladen. Die hohe Dichte an Kieselseen ist dabei kein Zufall, sondern das Ergebnis intensiver Kiesgewinnung für Bauprojekte. Dazu kommen geologische Gegebenheiten zwischen Iller, Lech und

Donau, wo eiszeitliche Gletscher und Flüsse große Kiesvorkommen hinterlassen haben.

Wer ans Wasser möchte, hat hier die Qual der Wahl: eine gemütliche Kahnfahrt auf einem historischen Stadtgraben, ein erfrischendes Naturfreibad, ein belebender Kneipp-Gang oder ein Abenteuer auf dem SUP Board. Wer Wasser liebt, ist hier voll in seinem Element.



© Florian Trykowski

Ausflugstipp: Augsburger Kahnfahrt

Langsam gleitet das Boot übers Wasser und die Zeit läuft einfach langsamer. Was in Augsburg seit 1876 Tradition hat, als der Unternehmer Paul Kurz mit drei hölzernen Kähnen am Stadtgraben den Grundstein legte, ist bis heute ein besonderes Ausflugserlebnis geblieben. Bier und Brotzeit direkt am Wasser gehören genauso dazu wie der Blick auf Stadtmauer und historischen Wassergraben.

Geländes laden der Untere St.-Jakobs-Wasserturm und der „Fünffingerle Sturm“ zu einem Abstecher ein. Ein Höhepunkt der Saison sind die Kahnfahrt-Festspiele, bei denen musikalisch-theatrale Bootsfahrten im Zeichen von Brecht, seinen Liedern und Balladen stattfinden.

www.kahnfahrt-augsburg.de



Die Kahnfahrt hat nur bei gutem Wetter geöffnet. Aktuelle Öffnungszeiten und weitere Informationen finden sich auf der oben genannten Website sowie auf dem Instagram-Kanal [@kahnfahrt.augsburg](https://www.instagram.com/kahnfahrt.augsburg).

Bertolt Brecht wuchs in unmittelbarer Nähe auf, seine Jugendjahre verbrachte er unweit des Stadtgrabens und half, Boote ins Wasser zu lassen. Die Kastanienallee, die er regelmäßig entlangschlenderte, liegt heute an der nach ihm benannten Bert-Brecht-Straße. Seit 2024 schreibt die Kahnfahrt ein neues Kapitel: Das Konzept vereint Bootsverleih, Gastronomie, Events und Storytelling rund um Augsburgs Geschichte. Unweit des

Outdoor- Wasserspaß

Surfen, SUPen, Sonne
tanken

Bayerisch-Schwaben ist zwar kein Küstenland – dennoch bietet es alles, was sich Wassersportliebhaber wünschen. An zahlreichen Orten laden Seen, Baggerseen und Naturfreibäder zum Baden und Entspannen ein. Der **Oberrieder Weiher** bei Breitenenthal, der **Mandichosee** im Wittelsbacher Land, der **Auwaldsee** in Lauingen, der **Pfuhler See** bei Neu-Ulm oder der **Rothsee** bei Zusmarshausen: Die Region ist reich an Badegewässern, viele davon ehemalige Kiesabbaugebiete, die sich zu beliebten Freizeitgewässern entwickelt haben.

Wer es aktiver mag, findet auch in Bayerisch-Schwaben die passende

Anlage. In **Thannhausen** wartet ein Wakeboard- und Wasserskipark mit zwei Seilbahnen, Mega-Obstacle-Park und Badebucht. Am Gufisee in **Gundelfingen** lässt sich an einer modernen Liftanlage Wasserski fahren und Wakeboarden, mit großer Liegewiese und Gastronomieterrasse direkt am Wasser. Und am **Friedberger See** bietet der Wakepark „Chill & Wake“ auf 900 Metern das volle Programm: Kicker, Rails, Obstacles und seit Kurzem auch Wingfoilen für alle, die einen neuen Trendsport ausprobieren möchten. Abseits des Wassers laden Spielplätze, Liegewiesen und ein Bistro zum Verweilen ein.

Friedberger See



© Florian Trykowski



SUP-Verleih – Oberrieder Weiher

© Rico Grund



SUP, Kanu, Wakeboard und mehr:
Eine vollständige Übersicht aller
Outdoor-Bademöglichkeiten
und Wassersportangebote
gibt es unter www.bayerisch-schwaben.de/wasser



© Rico Grund



Waldsee Wemding



Naturfreibad Fischach

Naturfreibäder in Bayerisch-Schwaben

Eintauchen ins kühle Nass

Wenn der Sommer in Bayerisch-Schwaben Einzug hält, ist kaum etwas verlockender als ein Besuch im Naturfreibad. Kein Chlor, kein Kunstlicht, nur klares Wasser, grüne Ufer und der Himmel über Ihnen. Die Region bietet mehrere wunderschöne Naturfreibäder, die Familien, Sportler und Erholungssuchende gleichermaßen begeistern.

Am Rand des Geoparks Ries liegt das charmante **Freibad Waldsee in Wemding**, das mit seinem naturnahen Charakter

und der idyllischen Umgebung zu den beliebtesten Badezielen der Region zählt. Dass Naturerlebnis und Großstadt kein Widerspruch sind, beweist das **Naturfreibad Haunstetten in Augsburg**: Hier kann man direkt in der Stadt die Natur genießen.

Und auch das **Augsburger Familienfreibad Fribbe** mit Naturwasser-Kanal, Wasserrutsche und riesiger Liegewiese ist eine echte Alternative zu heißen Innenstädten.

Wer es etwas ruhiger mag, findet im **Naturfreibad Fischach** ein echtes Kleinod inmitten einer reizvollen Landschaft des Naturparks Augsburg – Westliche Wälder, mit klarem Wasser und einer entspannten Atmosphäre, die sofort Urlaubsgefühle weckt.

www.bayerisch-schwaben.de/wasser



Ein ganz besonderes Badeerlebnis erwartet Besucher in den beiden Flussfreibädern in Bayerisch-Schwaben, die zu den letzten in ganz Bayern zählen: In **Ichenhausen** kann man in der **Günz**, in **Oettingen** in der **Wörnitz** planschen, schwimmen und entspannen.





Kneipp- Erlebnisse

Die heilende Kraft des Wassers

Sebastian Kneipp erkannte schon vor gut 170 Jahren die Heilkraft der Natur. Der Priester und spätere Hydrotherapeut studierte in Dillingen, kein Wunder, dass in kaum einer anderen Region Deutschlands die Kneipp-Philosophie so lebendig ist wie in Bayerisch-Schwaben. Natur-Kneipp-Anlagen, Tretbecken und Kneipp-Pfade laden in zahlreichen Orten dazu ein, die heilsame Kraft des Wassers hautnah zu erleben.

Im historischen **Krumbach** wird Kneippen zur Entdeckungstour: Der **Kneipp-Rundweg** führt durch die Stadt und verbindet Wasserstationen mit Naturerlebnissen, Informationstafeln und Einkehrmöglichkeiten. Mitten in der historischen Altstadt **Nördlingens**, eingebettet im charmanten **Gerberviertel**, liegt eines der schönsten Kneipp-Becken der Region, ein Ort, der Geschichte und Wohlbefinden auf besondere Weise verbindet. Im weitläufigen **Schnellepark in Gundelfingen** an der Donau lädt eine schön gelegene Kneipp-Anlage zur Rast ein, der Park selbst zum langen Spaziergang davor.



Kneipp-Tour
durch Dillingen

In **Dillingen** führt ein rund 4,2 Kilometer langer **Kneipp-Rundweg** durch den Taxispark und die historische Altstadt bis zur Natur-Kneipp-Anlage an der Donau, wo Kneipp einst seine erste Wasserkur durchführte. Im Taxispark selbst schlängelt sich ein kleiner Bachlauf durch die Anlage, über Holzstege, Rindenmulch und Kieselsteine, und lädt Groß und Klein zum Wassertreten ein. In **Lauingen** liegt die **Natur-Kneipp-Anlage im Luitpoldhain**, einer parkähnlichen Anlage am Donauufer, durch die auch eine Etappe des DonAUwald-Wanderwegs führt. Entlang des Galgenbergbächles spaziert man von der Fischzucht Schlossmühle bis zur Brenzmündung und lässt dabei Seele und Füße baumeln.

www.bayerisch-schwaben.de/kneipp



Kneippen – so geht's:

- Füße müssen vor dem Wassertreten warm sein
- Im Storchengang durch das Wasser schreiten: ein Bein immer vollständig aus dem Wasser heben, Fußspitze leicht nach unten beugen
- Sobald ein Kältegefühl in Füßen und Unterschenkeln einsetzt, das Wasser verlassen
- Füße danach nicht abtrocknen, nur abstreifen
- Anschließend die Füße kräftig bewegen, um sie wieder zu erwärmen

Wassertreten fördert Stoffwechsel, Kreislauf und Durchblutung, stärkt die Abwehrkräfte und wirkt infektvorbeugend.



Kneipp-Becken Lauingen



Lust auf mehr?

Unsere Website bietet ergänzende Informationen zu allen Städten, aktuelle Veranstaltungstipps, Tourenvorschläge sowie weitere Empfehlungen aus der Region. Dort finden sich auch Hinweise zu Unterkünften, buchbaren Erlebnissen und regionalen Produkten. Weiteres Infomaterial, wie die Übersichtskarte „Auf einen Blick“ inkl. Radwege & Lauschtouren, kann unter folgendem Link kostenlos bestellt werden:

www.bayerisch-schwaben.de/infomaterial

QR-Code
scannen und
inspirieren lassen



Nichts mehr verpassen!

Mit unserem Newsletter erhalten Sie regelmäßig exklusive Empfehlungen zu den schönsten Ausflugszielen, aktuellen Veranstaltungen und versteckten Schätzen der Region – direkt in Ihr E-Mail-Postfach. Lassen Sie sich inspirieren und planen Sie Ihren nächsten Ausflug oder Kurzurlaub.

www.bayerisch-schwaben.de/newsletter



Impressum

Stand: 05/2026

Herausgeber:
Tourismusverband Allgäu /
Bayerisch-Schwaben e. V.

Titel: Florian Trykowski

Agentur: oevermann & oevermann GmbH

Druckerei: Holzer Druck + Medien

Auflage: 20.000

MOBY DRAUF. BAYERN DRIN!

GANZ BAYERN
IN DEINER
MOBILITÄTS-APP



Jetzt App downloaden
und losfahren!



Natur erleben in Bayerisch-Schwaben



Tourismusverband Allgäu / Bayerisch-Schwaben e. V.
c/o Destinationsmarketing Bayerisch-Schwaben

Schießgrabenstr. 14
86150 Augsburg
Tel.: 0821 450 40110
info@bayerisch-schwaben.de

www.bayerisch-schwaben.de



Bayerisch-Schwaben



bayerisch.schwaben



bayerischschwaben